

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

78. Jahrgang

Heft 2

2022

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2021

1. Arbeitsstellen Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Akademienprojektes ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters‘ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‚Iberia Pontificia‘ die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M. A., und Frank Engel, M. A., sowie Dr. Waldemar Könighaus (Osteuropäische Pontificia-Bände und Arbeitsstellenleitung); in Erlangen Frau Dr. Judith Werner sowie für die Digitalisierung Herr Dr. Thorsten Schlauwitz. Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere studentische Hilfskräfte beschäftigt.

Seit dem 1. August 2017 ist Herr Schlauwitz auf einer jeweils zur Hälfte von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg getragenen Stelle mit dem Schwerpunkt Digital Humanities tätig.

2. Italia Pontificia

Wegen des andauernden Pandemiegeschehens konnte der Sekretär die Reise nach Parma zwecks Durchsicht des Nachlasses Volpini noch nicht durchführen.

Bd. XI (Reges et imperatores): Aufgrund verschiedener universitärer Verpflichtungen musste Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) die Arbeiten am Band leider ruhen lassen.

3. Germania Pontificia

Bd. VIII (Diözese Lüttich): Die Beiträge der 2015 in Aachen veranstalteten Tagung sind erschienen. Ein Kooperationsprojekt der Universitäten Aachen (Prof. Dr. Harald Müller) und Luxemburg (Prof. Dr. Michel Margue) hat die Arbeit aufgenommen.

Bd. XI (Suffragane von Trier): Die von Herrn Dr. Joachim Dahlhaus (Eppenheim) getragene Bearbeitung der Diözese Toul ruht derzeit. Er meldet aber, dass der Aufsatz zu den Herrscherurkunden für die bischöflichen Kirchen von Metz und Toul (751–1197), der schon vor Jahren versehentlich als veröffentlicht gemeldet worden war (DA 73, 2017, S. 232, korrigiert 75, 2019, S. 170), nun tatsächlich in: Herrscherurkunden für Empfänger in Lotharingen,

Oberitalien und Sachsen (9.–12. Jahrhundert), hg. von Wolfgang HUSCHNER / Theo KÖLZER / Marie Ulrike JAROS, Leipzig 2020 (Italia Regia 2) S. 77–104, erschienen ist. Herr Hannes Engl hat einzelne Lemmata der lotharingischen Suffragane Triers bearbeitet und dazu eine Dissertation an der Universität Luxemburg eingereicht.

Bd. XII (Kirchenprovinz Magdeburg): Zur Zeit ruht die Arbeit an diesem Band.

Bd. XIII (Regnum et Imperium): Die Arbeit an diesem Band ruht.

Bd. XIV (Supplementum I): Corona- und krankheitsbedingt ruhten die Arbeiten von Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) an diesem Band.

4. Gallia Pontificia (Leitung: Prof. Dr. Rolf Große, Paris)

Vom 27. September bis zum 1. Oktober 2021 fand in Paris der vom Deutschen Historischen Institut Paris, der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und den Monumenta Germaniae Historica veranstaltete Herbstkurs „Diplomatik der Papsturkunde“ statt. Die Drucklegung der Akten des 2019 veranstalteten Kolloquiums „Les actes pontificaux. Un trésor à exploiter“ ist in Vorbereitung.

Papsturkunden in Frankreich

1. *Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne:* Herr Sebastian Gensicke, seit Anfang des Jahres am DHI Paris tätig, führte die redaktionelle Bearbeitung der aus dem Nachlass von Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) stammenden Papstregesten für die Erzbischöfe von Reims fort. Er formulierte neue Regesten, ergänzte Verweise auf Urkundendatenbanken und erstellte das Quellen- und Literaturverzeichnis. Herr Robert Friedrich (Greifswald) erfasste das Material für die Abtei Saint-Remi. – 2. *Diözese Paris:* Die von Herrn Große für den zehnten Band der ‚Papsturkunden in Frankreich‘ bearbeiteten Texte liegen vor und sollen im Anschluss an die Regesten von Herrn Falkenstein ebenfalls online veröffentlicht werden. – 3. *Diözese Langres:* Herr Benoît Chauvin (Devecey) setzte die Bearbeitung der Kurialbeziehungen der Zisterzienserabteien der Diözese Langres fort. – 4. *Diözese Thérouanne:* Dr. Jean-Charles Bédague (Paris) vervollständigte seine Materialsammlung für die Diözese Thérouanne und veröffentlichte zwei Aufsätze zum Grundbesitz der Abteien Bourbourg und Watten in Millam (départ. Nord) sowie zu Papsturkunden für flandrische Kollegiatkapitel. Prof. Dr. Laurent Morelle (Paris), der sich mit Saint-Bertin befasst, widmete sein Seminar an der École pratique des hautes études Fragen der Exemption.

Gallia Pontificia

I/1: Erzdiözese Besançon: Der Band liegt vor (1998). – *I/2: Suffragane von Besançon:* Die Regesten für die Bistümer Basel und Lausanne (Germania Pontificia II/2) sowie Belley (Abh. Göttingen NF 26) liegen vor.

II/1: Erzdiözese Lyon: Dr. Bruno Galland (Lyon) konnte bislang keine Mitarbeiter finden, die ihn bei der Vorbereitung des Bandes unterstützen

würden. – *II/2: Suffragane von Lyon, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny*: Dr. Franz Neiske (Münster) ergänzte seine Materialsammlung für Cluny.

III/1: Erzdiözese Vienne: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane von Vienne (Grenoble, Valence, Die, Viviers)*: Die beiden Teilbände liegen vor (2018). – *III/3: Suffragane von Vienne (Genf)*: Dr. François Demotz (Lyon) formulierte Regesten für die Bischöfe bis zum Ausgang der Rudolfingerzeit. Damit liegt ca. ein Drittel der Regesten für diese Empfängergruppe vor.

IV/1–2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Ein neuer Bearbeiter für den seit dem Tod von Dr. phil. habil. Stefan Weiß (Straßburg) verwaisten Band wurde noch nicht gefunden.

VIII/1–2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) konnte den Band im Berichtszeitraum nur wenig fördern.

IX/1: Erzdiözese Sens: Herr Große führte die Arbeit an den Regesten für die Erzbischöfe im 11. Jahrhundert fort.

5. *Anglia Pontificia*

Zur Zeit ruht die Arbeit an diesem Band. – Der Band *Anglia Pontificia – Subsidia I* liegt vor (2011). Als Bearbeiterin könnte ggf. Frau Prof. Tinti gewonnen werden.

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Kooperation mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist 2020 ausgelaufen.

Hispania Pontificia Romana et Visigothica: Nach dem Ausscheiden von Frau Katharina Knie, geb. Götz (Erlangen/Aachen) ist die Bearbeitung an Frau Prof. Dr. Sabine Panzram (Hamburg) übergegangen. In Zusammenarbeit mit Dr. Lorenzo Livorsi und Dr. Rocco Selvaggi wurden rund 100 Regesten auf Einheitlichkeit und Latinität geprüft sowie an den aktuellen Forschungsstand angepasst, das heißt neue Editionen und Literatur gesichtet und eingearbeitet. Dazu kam die Erstellung neuer Einträge und Sachkommentare sowie von Karten, die die Beziehungen zwischen den römischen und westgotischen Bistümern und dem Bischof von Rom visualisieren. Die historische Einleitung wurde abgefasst. Im Dezember 2021 konnten Korrekturen und Vereinheitlichungsarbeiten abgeschlossen und dem Verlag ein druckfertiges Manuskript übergeben werden.

Diözese Burgos: Der Band liegt vor (*Iberia Pontificia I*, 2012). Die in diesem Band enthaltenen Materialien stehen digital aufbereitet in der Projektdatenbank zur Verfügung.

Diözese León: Der Band liegt vor (*Iberia Pontificia II*, 2013). Die in diesem Band enthaltenen Materialien wurden vor allem von Herrn Czerner digital aufbereitet und stehen in der Projektdatenbank zur Verfügung.

Diözesen Oviedo und Astorga: Der Band liegt vor (*Iberia Pontificia V*, 2019).

Erzdiözese Compostela: Herr Herbers und Herr López Alsina haben weitere Ergänzungen vorgenommen. – *Suffragane von Compostela* (Frank Engel/

Prof. Dr. José Luis Martín Martín, Salamanca): Der Band zu den südlichen Suffraganbistümern Ávila, Salamanca, Coria, Plasencia, Ciudad Rodrigo liegt vor (2016); eine durchgesehene und ergänzte Auflage ist in Arbeit. – *Diözese Zamora*: Herr Engel hat die Redaktion des Regestenmanuskriptes von Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) und José Luis Martín Martín zum Bistum Zamora übernommen. Der Teilband soll zum Jahresende 2021 begutachtet und zusammen mit den Regesten zu den Bistümern Segovia und Sigüenza im Frühjahr 2022 veröffentlicht werden.

Erzdiözese Toledo: Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Andreas Holndorfer (Bubenreuth) ruht die Bearbeitung des Bandes. – *Diözese Palencia*: Der Band liegt vor (Iberia Pontificia III). Im Sommer 2021 ist eine zweite Auflage dieses Bandes erschienen (s. unten). Die Neuauflage unterscheidet sich von der Erstauflage neben einigen neuen Regesten vor allem durch den Nachweis neuerer Editionen und Literaturtitel. – *Diözesen Segovia und Sigüenza*: Das Teilmanuskript zum Bistum Segovia ist seit einiger Zeit fertig. Für das Teilmanuskript zum Bistum Sigüenza konnte Herr Berger auf einer Archivreise im September 2021 letzte offene Überlieferungsfragen in Sigüenza und Madrid klären. Seitdem arbeitet er am Abschluss der noch nicht fertiggestellten Narrationes des Sigüenza-Manuskripts. Beide Teilmanuskripte, die zusammen 347 Regesten umfassen, wurden bereits vereinigt und sollen als Iberia Pontificia VIII im Frühjahr 2022 erscheinen. Eine Bearbeitung der noch ausstehenden Toledaner Suffraganbistümer Osma und Cuenca innerhalb der verbleibenden Restlaufzeit des Akademienprojekts hat sich als unrealistisch erwiesen, so dass davon Abstand genommen wurde.

Kirchenprovinz Tarragona: Zwar konnten bis in die ersten Monate des Jahres 2021 deutliche Fortschritte bei der Sichtung und weiteren Formulierung der Regesten für das Bistum Vic und, korrespondierend dazu, für das Bistum Girona mit den entsprechenden Institutionen erzielt werden, doch erteilte Herrn Prof. Dr. Ludwig Vones (Köln) unvermittelt Ende März eine schwere Erkrankung, die ihn leider zwang, die weiteren Arbeiten an den Regesten vorübergehend ruhen zu lassen. Mittlerweile konnte jedoch die Regesten- und Erschließungsarbeit wieder aufgenommen werden. Allerdings sind die ursprünglich anvisierten Termine nicht mehr haltbar, doch kann mit größeren Fortschritten insbesondere zu Vic im nächsten Jahr gerechnet werden. – *Diözesen Calahorra und Tarazona*: Herr Frank Engel hat im Berichtszeitraum den Teilband *Dioecesis Tirasonensis* nach seiner Begutachtung mit den Faszikeln zu Calahorra und Pamplona redaktionell zusammengeführt und hierbei auf das engste mit Herrn Czerner und Herrn Berger zusammengearbeitet. Die Feinabstimmung der Teilbände untereinander erwies sich als anspruchsvolle Aufgabe, hat jedoch durch die gute Teamarbeit auch vielfältige Verbesserungen in allen drei Manuskripten erbracht. Der Gesamtband *Iberia Pontificia VI* befindet sich derzeit im Druck und wird Mitte Januar 2022 erscheinen. – *Diözese Pamplona* (Thomas Czerner, M. A., Göttingen): Von Januar bis Juni 2021 revidierte Herr Berger die Regesten zum Bistum Pamplona, worin er von Herrn Czerner unterstützt wurde. Das um 20 Regesten erweiterte Manuskript ist

mittlerweile im Druck und wird Mitte Januar 2022 zusammen mit den Manuskripten zu den Diözesen Calahorra und Tarazona als *Iberia Pontificia VI* erscheinen. – *Diözese Jaca-Huesca*: Die Arbeit an der Diözese Jaca-Huesca wurde ausgesetzt. – *Diözese Zaragoza*: Herr Engel hat in geringerem Maße Ergänzungen zum Rohregesten-Datenbestand für die Diözese Zaragoza in die Arbeitsdatenbank eingepflegt.

Portugalia Pontificia: Frau Prof. Dr. Maria João Branco (Lissabon) kann keine Fortschritte bei der Bearbeitung vermelden. Ein Bericht von Frau Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha (Porto) ist nicht eingegangen.

Papsturkunden in Spanien III: Der Band liegt vor (2020). Die für April geplante Buchpräsentation bei der Real Academia de la Historia (RAH) zu Madrid konnte aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden. Herr Prof. Miguel Angel Ladero Quesada, Mitglied der RAH, hat den Band am 18. Dezember 2020 im Rahmen einer virtuellen Sitzung der Real Academia vorgestellt.

7. *Scandinavia Pontificia*

Ein Bericht von Herrn Prof. Dr. Anders Winroth (Oslo) ist nicht eingegangen.

8. *Polonia Pontificia*

Der Band liegt vor (2014).

9. *Bohemia-Moravia Pontificia*

Der Band liegt vor (2011). Die in diesem Band enthaltenen Materialien stehen digital aufbereitet in der Projektdatenbank zur Verfügung.

10. *Hungaria Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Die Arbeit an diesem Band ruht.

11. *Dalmatia-Croatia Pontificia*

Herr Könighaus hat im Laufe des Berichtsjahres das Manuskript abgeschlossen, das nach positiver Begutachtung durch die Herren Prof. Dr. Neven Budak (Zagreb) und Maleczek im Frühherbst in den Druck gegangen ist. Der Band ist Ende 2021 erschienen (s. unten).

12. *Africa Pontificia*

Herr Prof. Dr. Peter Segl (Pfaffenhofen a. d. Ilm) konnte keine Fortschritte melden.

13. *Oriens Pontificius Latinus*

I. Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus

II. Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi

Aufgrund der durch die globale Pandemie bedingten Einschränkungen, vor allem im Hinblick auf Archiv- und Bibliotheksreisen, konnte Prof. Dr. Jochen Burgdorf (Fullerton) die Projekte nur eingeschränkt weiterverfolgen. Zur

Sache publizierte er im Berichtszeitraum den Sammelband ‚The Templars. The Rise, Fall, and Legacy of a Military Religious Order‘, hg. von Jochen BURGTORF / Shlomo LOTAN / Enric MALLORQUÍ-RUSCALLEDÀ (The Military Religious Orders: History, Sources, and Memory) London / New York 2021, sowie zahlreiche Aufsätze.

14. *Oriens Pontificius Graecus*

Herr PD Dr. Christian Gastgeber (Wien) hat keinen Bericht übermittelt.

15. *Neubearbeitung des Jaffé*

Teilband I (33–604).

Erschienen (2016). Die digitale Aufbereitung des Bandes wurde abgeschlossen.

Teilband II (604–844)

Erschienen (2017). Die digitale Aufbereitung des Bandes wurde abgeschlossen.

Teilband III (844–1024)

Erschienen (2017). Die digitale Aufbereitung des Bandes wird durchgeführt.

Teilband IV (1024–1073)

Erschienen (2019).

Teilband V (1073–1099)

Bei der Neubearbeitung der Regesten Philipp Jaffés wurden für die Pontifikate Gregors VII. und Clemens’ (III.) (bis 1085; erster Teilband von Band V) durch Jessica Breunig bis Ende 2020 die noch fehlenden Sachkommentare zu den derzeitigen 1072 Regesten ergänzt sowie Korrekturgänge unternommen.

Ende Dezember 2020 schied Frau Breunig aus dem Projekt aus, da Judith Werner aus der Elternzeit zurückkehrte und die Fertigstellung des ersten Teilbandes übernahm. Dieser wurde nach weiteren Korrekturen Anfang 2021 von Prof. Dr. Gerhard Lubich (Bochum) und Prof. Dr. Harald Müller (Aachen) begutachtet. Nach Einarbeitung der Gutachterkorrekturen wurde der Teilband, der die Jahre 1073–1085 umfasst, im April vorab online auf der Plattform www.papsturkunden.de veröffentlicht. Der Aufforderung an interessierte Expertinnen und Experten, Nachträge und Verbesserungsvorschläge einzureichen, wurde bereits mehrfach nachgekommen. Diese finden Eingang in die Druckversion, die auch den zweiten Teilband (1085–1099) enthalten wird.

Im Anschluss wurden für die Pontifikate Viktors III. und Urbans II. mit Unterstützung von Waldemar Könighaus die Regesten durch noch fehlende Angaben zu Historiographie, Regestenwerken, Kanonistik und vor allem Forschungsliteratur ergänzt. Auch weitere Neufunde konnten verzeichnet werden, so dass der zweite Teilband bisher 1077 Regesten enthält. Aktuell steht vor allem die Einarbeitung aktuellerer Editionen im Vordergrund; die Überarbeitung der Sachkommentare ist ein weiterer Schritt, der für diesen Zeitraum noch erfolgen muss.

Da sich Frau Werner ab Ende November 2021 in Mutterschutz bzw. Elternzeit befindet, ist die Publikation des gesamten fünften Bandes (1073–1099) im Druck mit insgesamt ca. 2150 Regesten für Anfang 2023 geplant.

16. Digitalisierung

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Datensätze respektive der Regesten in der online-Datenbank ‚Regesta Pontificum Romanorum online‘ (www.papsturkunden.de) deutlich erhöht werden. So wurde die Bearbeitung des ersten Jaffé-Bandes der dritten Auflage (39–604) abgeschlossen und vollständig importiert. Auch die Bearbeitung des zweiten Bandes (604–844) ist bereits vollständig bearbeitet und größtenteils (bis einschließlich Pontifikat Hadrians I.) online verfügbar, die restlichen Bestände des zweiten Bandes werden bis Ende des Jahres hochgeladen. Die Bearbeitung des dritten Bandes (844–1024) wurde parallel begonnen, diese Regesten wurden Ende des Jahres 2021 und besonders in der ersten Jahreshälfte 2022 zu größeren Teilen online integriert. Zum derzeitigen Zeitpunkt stehen ca. 5200 Regesten für Recherchen online zur Verfügung.

Auch durch Kooperationen konnte und kann in naher Zukunft der Datenbestand erweitert werden. Die Überarbeitung des Bandes ‚Gallia Pontificia III 3‘ (Diözesen Die und Viviers) für die digitale Zurverfügungstellung ist in Zürich (Claudia Zey, Johannes Luther, Valérie Lüthi) weit fortgeschritten, die ersten knapp 30 Regesten sind bereits importiert, die restlichen Regesten werden zeitnah folgen. Zudem sind für Anfang nächsten Jahres die ersten Regesten der ‚Regesta decretalium‘ von Gisela Drossbach zugesagt worden.

Eine deutliche Verbesserung für den Nutzer stellen die mittlerweile hinzugefügten Verlinkungen von den importierten Regesten auf die pdfs von Pontificia-Regesten (Italia Pontificia, Germania Pontificia) dar. Durch die teils in Kooperation mit der SUB Göttingen erfolgte automatische Teilung der pdfs der Gesamtbände in kleinere pdfs zu den einzelnen Institutionen können diese über die Website wesentlich schneller und seitengenau geladen werden. Ebenfalls in Kooperation mit der SUB (Matthias Schütze) wurden die Publikationen der „Papsturkunden in ...“-Bände automatisiert geteilt und in XML-Dokumente überführt.

Neben den Fragen des Ausbaus des Datenbestandes standen im letzten Projektjahr auch Fragen der vornehmlich digitalen Langzeitarchivierung im Vordergrund, um sowohl die online-Datenbank als auch die sonstigen digitalen Materialien möglichst langfristig zugänglich zu machen. Hierfür wird ein Repositorium bei Dariah-de erstellt. Diese Anliegen werden auch in den ersten Monaten des Jahres 2022 weiterverfolgt werden.

Das Teilprojekt ‚Digitalisierung‘ wurde im Rahmen der Digitalen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und beim Abschluss-Workshop des Projektes im Juni 2021 in Göttingen nochmals vorgestellt.

17. Verschiedenes

Die ursprünglich für April 2020 geplante Buchpräsentation in Kooperation mit der Real Academia de la Historia zu Madrid musste aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Bücher wurden Ende 2020 digital vorgestellt.

Anlässlich der letzten Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission des Projektes wurde am 24./25. Juni 2021 das Kolloquium ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters – Ergebnisse und Perspektiven‘ veranstaltet, in dem die Erträge des Projekts in hybrider Form präsentiert und diskutiert wurden. Ein Bericht über dieses Kolloquium ist unter <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-9121> abrufbar.

Zusammen mit dem Lehrstuhl ‚Digital Humanities‘ der Universität Passau (Prof. Dr. Malte Rehbein) hat der Sekretär (mit Unterstützung von Herrn Berger) im Juli 2021 einen gemeinsamen Förderantrag für ein dreijähriges Projekt ‚Delegierte Gerichtsbarkeit auf der Iberischen Halbinsel im 12. Jahrhundert. Struktur und computergestützte Analyse eines urkundlichen Massenkorporus‘ bei der DFG eingereicht. Ziel des Projekts ist es, die Praxis und Verbreitung der delegierten Gerichtsbarkeit auf der Iberischen Halbinsel nach Ansätzen der Digital History zu analysieren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Untersuchung von Akteursgeflechten mit Methoden der Historischen Netzwerkforschung (HNF) liegen soll. Zudem beabsichtigt das Projekt, den Verfestigungsprozess des Urkundenformulars päpstlicher Justizbriefe unter Anwendung von Text-Mining-Verfahren zu erforschen. Materialgrundlage sind die Editionsbande ‚Papsturkunden in Spanien I–III‘ und ‚Papsturkunden in Portugal‘ sowie der noch ausstehende Band ‚Papsturkunden in Spanien IV‘ zum Königreich León und den spanischen Ritterorden, der ebenfalls im Rahmen dieses Projekts erarbeitet werden soll. (Nachtrag: das Projekt ist inzwischen bewilligt.)

Herr Engel hat Vorarbeiten zu einem Fortsetzungsantrag für die Zeit nach dem Akademienprojekt geleistet, der mittelfristig bei möglichen Geldgeber-Institutionen eingereicht werden soll.

Erlangen, im Dezember 2021

Der Sekretär
Klaus HERBERS

Erschienen:

Iberia Pontificia III. Provincia Toletana: Dioecesis Palentina. Ed. secunda et emendata. Congessit Daniel BERGER, Gottingae 2021.

Dalmatia-Croatia Pontificia. Congessit Waldemar KOENIGHAUS usus Jacobi STIPIŠIĆ schedis, Gottingae 2022.

Iberia Pontificia VI. Provincia Tarraconensis: Dioeceses Pampilonensis, Calagurritana et Tirasonensis. Congesserunt Franco ENGEL / Thomas CZERNER / Daniel BERGER, Gottingae 2022.

Als nächste Bände zu erwarten:

Iberia Pontificia VII. Hispania Romana et Visigothica. Congesserunt Catharia KNIE / Sabina PANZRAM / Laurentius LIVORSI / Rochus SELVAGGIO. Appendicem curavit Waldemar KÖNIGHAUS, Gottingae 2022.

Iberia Pontificia VIII. Provincia Toletana: Dioeceses Seguntina et Secoviensis. Provincia Compostelana: Dioecesis Zamorensis. Congesserunt Daniel BERGER / Iacobus DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ / Franco ENGEL / Iosephus Ludovicus MARTÍN MARTÍN.

Regesta Pontificum Romanorum a condita ecclesia ad a. post Christum natum MCXCVIII, edidit Philippus Jaffé. Editionis tertiae emendatae et auctae tomum V (ab a. MLXXIII usque ad a. MXCIX) congesserunt Iescha BREUNIG / Waldemar KÖNIGHAUS / Iudith WERNER cooperantibus Maria-Magdalena BERKES / Victoria TRENKLE.